

**Streif**

# Circus Busch

**Aufruf**

Kleine Präsidentenstraße

Kleine Präsidentenstraße

Am **Sonntag**, den 16. März 1919, mittags 12 Uhr, **Protestversammlung** gegen die Hungerblockade der Entente und **Ausstellung** der Hunger-Portionen für Wöchnerinnen. **Ultimatum** an die Entente.

## Aufhebung der Hungerblockade

**Allgemeiner Schweigestreif** gegen die Entente.**Aufruf an alle deutsche Frauen und Männer ohne Unterschied der Partei!****Auf, zum allgemeinen Schweigestreif am Sonntag, den 16. März 1919, mittags 12 Uhr.****Ein stummer Protest gegen die Hungerblockade!**

Seit mehr als 30 Jahren ist es mit ein Herzgedächtnis, den geistigen Hunger unseres Volkes zu stillen. Zu einer Zeit, als es noch ein Sündenritze für die wissenschaftliche Kaufbahn war, Wissen in das Volk zu tragen, habe ich nicht an mich gedacht, sondern meine ganze freie Zeit daran gegeben, jedem im Volk einen Blick in das Getriebe der großen Weltbahn zu ermöglichen. Viele Hunderttausende lasen zu meinen Füßen, um sich in die Wunder des Weltalls einführen zu lassen. Wer am Tage die einschüchternde Welt verlor, versetzte abends oder an den Sonntag-Nachmittagen mit immer zunehmender Anteilnahme die vor seinen Füßen aufstehenden Wunder des Weltalls.

**Ein solches Volk lernt man lieben!****Ein solches Volk darf nicht dem Hungertode preisgegeben werden!**

Was sagt Ihr Vätern der Entente zu einem Menschen, der trübselig weilt, ist es einer Plage, einem Schick, einer Ruh, oder irgend einem anderen Tier die notwendige Nahrung vorenthält? Ist es nicht derabschneidende? Welche Todsünde begeht aber der, der einer weckenden Mutter das notwendige entzieht? Was werden Eure Kinder und Enkelkinder von Euch denken müssen, wenn sie solche Untat von Euch in den Blättern der Geschichte verzeichnet finden?

Nicht nur die Liebe zu meinem Volke heißt mich herabsteigen von der Plattform der Sternsart, über der sich der unendliche Sternenhimmel mit seinen mehr als 1500 Millionen Welten in herrlicher Pracht weilt, sondern auch der Wunsch, Euch die Augen zu öffnen und Euch vor der späteren Anlage zu schützen, daß Ihr Eure augenblickliche Nachfolge in nie zu verzehrender Weisheit bewahrt habt.

**Öffnet die Grenzen für Nahrung!**

oder wir schließen am 16. März Euch gegenüber unsere Lippen. Würden wir sie öffnen, so würde unsere tiefste Enttäuschung über Euer Verhalten Euch entgegenfallen, daß Ihr, nachdem wir einmütig unseren Willen kundtaten, die Waffen niederzulassen, nicht sofort die Hungerblockade aufgehoben habt. Wir wollen aber den kommenden **Völkerverbund** nicht föhren durch Schärung des Gases und Aufstachelung des Rachegefühls gegen Euch, daher bleibt uns nichts anderes übrig, als Euch gegenüber zu **schweigen**.

Ich rufe unsere **Nationalversammlung** als gesetzgebende Vertreterin des deutschen Volkes, alle **deutschen Regierungsoffizien**, die mit der Entente zu verhandeln haben, die **deutsche Presse**, soweit sie auf Anweisungen der Ententeentschlüssen bis jetzt ein-

zwischen pflegt, auf, sich dem **Schweigestreif** anzuschließen, sowie alle **Deutschen des In- und Auslandes**.

**Alle Parteien** unseres deutschen Volkes, von der äußersten Rechten bis zur äußersten Linken (von den Deutschnationalen bis zu den Sozialistenschülern) haltet Euch fest untereinander, legt die Waffen auf der Hand, laßt das Brüdermorden und heißt den

**Schweigestreif**

streng durchzuführen.

**Schließt** von Sonntag, 16. März, 12 Uhr, an für jedes Mitglied der Entente Eure Lippen, wenn sie unteren Rufe nach Nahrung Ihr Ohr verschließen. Möge die Entscheidung zu erfolgen, daß unsere „Mutter Erde“, wenn einstens ein Völkerverbund zusammentritt, sich nicht seiner Beweiser zu schämen braucht.

**Dr. Archenholt**Direktor der Berlin-Tripolis-Zierowarte  
Vorsitzender der bildungsständigen Zeitschrift „Das Weltall“**Hungerblockade**

Wer hilft bei der Durchführung?

**Zustimmungen**erbeten zu Dr. Archenholt,  
Berlin-Tripolis-Zierowarte.**Protestversammlung**